

NON NISI DIGNO

FREIMAUERLOGE »MINERVA ZU DEN DREI PALMEN« I.O. LEIPZIG, NR. 7



Henri-Eugene-Marie Defacqz (1798-1871)

Liberaler Politiker - Mitverfasser der belgischen Verfassung

Biographie erarbeitet von Br. Alexander Süß im November 2011

Defacqz ging nach seiner Schulausbildung in Ath und Dijon für das Studium der Rechtswissenschaften an die Universität Brüssel. Sein weiteres Leben und sein beruflicher Werdegang waren eng mit belgischen Staatsgründung verknüpft.

Als sich Belgien 1830 mit der *Belgischen Revolution* als eigenständiger Staat von den Niederlanden löste, wurde Defacqz gemeinsam mit zwei weiteren Abgeordneten des Regierungsbezirkes Ath in die Nationalversammlung entsandt. Aufgrund seines großen Verhandlungsgeschicks und seiner juristischen Ausbildung spielte er bei den Beratungen der Nationalversammlung eine maßgebliche Rolle. So verwundert es nicht, dass der liberale Abgeordnete Defacqz auch bei der Schaffung der Belgischen Verfassung 1831 wesentlich mitwirkte und daher als einer ihrer Väter gilt. Im Kabinett des ersten belgischen Regenten, Erasme Louis Surllet de Chokiers, wurde Defacqz zum Justizminister ernannt, wechselte aber schon 1832 als Anwalt an den Appellationsgerichtshof in Brüssel. Von dort ging seine Karriere über den Obersten Berufungsgerechtshof an die durch ihn mitgegründete *Universite Libre de Bruxelles*, wo Defacqz von 1834-1839 einen Ruf als Professor für Allgemeines Recht erhielt. Von 1866 bis zu seinem Tode wirkte der profilierte Jurist als Präsident des Obersten Berufungsgerechtshofes.

Daneben war Defacqz in der kommunalen Verwaltung Brüssels beschäftigt, gründete 1846 die *Parti liberal* als erste politische Partei Belgiens überhaupt und wurde in die *Königliche Akademie der Wissenschaften und Schönen Künste von Belgien* gewählt. Hier leitete er die Literaturklasse. 1842 wurde Defacqz zudem als Großmeister des Großorientes von Belgien gewählt. Der Loge *Minerva zu den drei Palmen* in Leipzig gehörte Defacqz seit dem Jahr 1850 als Ehrenmitglied an.